Прибавленіе къ № 34 Лифл. Губ. Вѣдомости.

22. Марта 1863 года.

Согласно предложенію Его Высокопревосходительства Г. Рижскаго Военнаго, Лифляндскаго, Курляндскаго и Эстляндскаго Генералъ-Губернатора для отапливанія и освѣщенія состоящихъ въ Рижской цитадели и въ крп. Динаминдѣ казенныхъ зданій Инженернаго вѣдомства потребно заготовить топлива и освѣтительныхъ припасовъ нижеслѣдующее количество: дровъ однополѣнныхъ березовыхъ съ половинною частію ольховыхъ, длиною каждое полѣно отъ 8 до 10 верш., а толщиною въ грубѣ круглыя не менѣе двухъ верш., а колотыя всякой толщины, полагая казенную саженъ 7

	въ Ригѣ:	въ кр. Динаминдѣ:
футовой мѣры безъ клѣтокъ	1055 саж.	900 саж.
еловыхъ той же мѣры и толщины	535 „	400 „
свѣчей сальныхъ на бумажной свѣтилкѣ хорошаго качества	91 пуд.	115 пуд.
масла конопляннаго безъ подонковъ	124 „	26 „
свѣтильни бумажной	30 фун.	8 фун.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ приглашаетъ принять на себя поставку означенныхъ матеріаловъ явиться съ законными залогами для торговъ въ Лифляндскую Казенную Палату сами лично или ихъ довѣренные 9. и 12. будущаго Апрѣля, гдѣ будутъ имъ объявлены условія на исполненіе поставки топлива и освѣщенія. № 1097.

* * *

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія вызываетъ симъ желающихъ принять на себя работы:

1) по передѣлкѣ потолковъ зданія Рижскаго казеннаго тюремнаго дома, исчисленныя по смѣтѣ на сумму въ 9842 руб. $60^1/_4$ коп.,

2) по ремонтному исправленію сего же зданія въ 1863, исчисленныя по смѣтѣ на сумму въ 972 руб. $42^1/_2$ коп., — съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 8. и переторжки 11. Апрѣля с. г., заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили залоги, равняющіеся пятой части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ; условія же по симъ работамъ можно читать въ Канцеляріи Отдѣленія ежедневно.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст., ч. I, Т. X Св. Зак. (изданія 1857 года),
2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же Т. должны заключать въ себѣ:
   а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны,
   б) цѣны складомъ писанныя,
   в) званіе, имя и мѣстопребываніе объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано,
   г) законные залоги на пятую часть подрядной суммы;
3) запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 12. Марта 1863 года. № 136.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Beilage zu Nr. 34 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 22. März 1863.

Zufolge Antrages Sr. hohen Excellenz des Rigaschen Herrn Kriegs-Gouverneurs, General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland sind zur Beleuchtung und Beheizung der in der Rigaschen Citadelle und in der Festung Dünamünde befindlichen Gebäude des Ingenieur-Ressorts folgende Materialien erforderlich: einscheitiges Birken-Brennholz, zu gleichen Theilen gemischt mit Ellernholz, jeder Scheit von 8 bis 10 Werschok Länge, die runden Scheite am dickern Ende nicht weniger als 2 Werschok dick, die gespaltenen aber von beliebiger Dicke, der Kronsfaden zu 7 Fuß

	für Riga:	für Dünamünde:
gerechnet, ohne Kletken gestapelt:	1055 Fd.	900 Fd.
Grähnenholz von demselben Maße und derselben Dicke	535 „	400 „
Talglichte mit Baumwollendochten von guter Qualität	91 Bd.	115 Bd.
Hanföl ohne Bodensatz	124 „	26 „
Baumwollendochte	30 Pfd.	8 Pfd.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Lieferung obiger Beheizungs- und Beleuchtungs-Materialien zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten mit den gesetzlichen Saloggen zum Torge am 9. und 12. April d. J. beim Livländischen Kameralhofe zu melden und daselbst von den Lieferungsbedingungen Kenntniß zu nehmen. Nr. 1097.

* * *

Von der Bauabtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten:

1) die nach dem Kostenanschlage auf 9842 Rbl. $60^1/_4$ Kop. berechneten Arbeiten zum Umlegen der Lagen und Decken im Rigaschen Kronsgefängnißgebäude,

2) die auf 972 R. $42^1/_2$ K. berechneten Remontearbeiten an demselben Gebäude pro 1863, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 8. und Peretorge am 11. April d. J., zeitig und nicht später als bis 12 Uhr Mittags sich bei dieser Bauabtheilung zu melden und die gehörigen Saloggen auf den fünften Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Band X des Swod der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen,
2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:
   a) die Einwilligung, die Arbeiten in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen,
   b) die Preise mit Buchstaben geschrieben,
   c) Stand, Namen und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden und
   d) einen gesetzlichen Salogg auf den fünften Theil der Podrädsumme;
3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen.

Riga, den 12. März 1863. Nr. 136.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 22. März 1863. № 34. Пятница, 22. Марта 1863.

Ueber Straßen-Locomotiven.

(Von Professor Rühlmann in Hannover.)

(Schluß.)

Wie diese sämmtlichen Maschinen die gehegten Erwartungen befriedigen, weiß jeder Sachverständige und namentlich alle die, welche, wie ich selbst, monatelang Zeit hatten, sie zu studiren, mit den Jury-Collegen zu sprechen und Versuche in Battersea Park (zur Zeit der Ackerbau-Ausstellung) und in Farnigham (Kent) mitzumachen. Das Gesammturtheil über alle diese Maschinen war dasselbe, was ich bereits anderwärts, namentlich bei Gelegenheit meiner speciellen Versuche mit Aveling's Maschine in Mecklenburg (im Verein mit höchst achtbaren und tüchtigen Preisrichtern) aussprechen mußte, wo es nach dem officiellen Protocolle also lautete:

„Ob sich die circa 3000 Thaler betragenden Anschaffungskosten der Straßenlocomotive (mit Dampfmaschine von 12 Pferdekraft) unter den gegenwärtigen Verhältnissen gehörig rentiren würden, hielt man ebenso für einigermaßen zweifelhaft, wie die Anwendbarkeit der ganzen Maschine überhaupt."

Zur Ehre der englischen Sachverständigen muß ich bekennen, daß keiner derselben, von denen, welche mir bekannt geworden sind, irgend welche sanguinische Hoffnungen hegte, daß man auch künftig durch die Straßenlocomotiven unser Pferdefuhrwerk allgemein würde ersetzen können, ja nicht einmal für permanenten Transport von Kohlen, Steinen oder anderem Materiale auf einigermaßen längeren Wegstrecken! Ihr nutzbarer, erfolgreicher Gebrauch wird sich daher auf die bereits oben erwähnten speciellen Fälle beschränken, und auch selbst da wird die größte Vorsicht zu rathen sein, bevor man zu Empfehlungen schreitet, womit man sich selbst und Anderen recht großen Schaden zufügen kann.

Ich meinerseits vermag überhaupt die allgemeine Verwendung gut construirter Dampfwagen zum Ersatze des Pferdefuhrwerkes auf gewöhnlichen Straßen nur als einen Rückschritt zu betrachten, da unsere Vorfahren bereits vollständig einsehen lernten, daß man erst die Wege verbessern müsse, bevor man zu vollkommeneren Maschinen greifen könne!

Muß ich somit über die allgemeine Verwendung der Straßenlocomotiven, schon vom technischen Standpunkte aus unbarmherzig den Stab brechen, so noch mehr, wenn ich die polizeilichen Rücksichten in's Auge fasse, welche dieses gleichsam zur Pflicht machen.

Ich werde mein Herzklopfen, ja meine Angst nie vergessen, die ich bei den oben erwähnten amtlichen Versuchen mit Aveling's Traction Engine auf der Chaussée zwischen Schwerin und Lankow ausgestanden habe, und danke heute noch dem Himmel, daß wir, ohne Unglück anzurichten, wieder nach Hause kamen. Das Scheuen, ja Unbändigwerden der Reit- wie Zugpferde (vor Kutschen und Lastwagen) war geradezu gesagt ganz entsetzlich und zwar selbst dann noch unausstehlich, wenn beim Passiren solcher Pferde mit der Maschine nicht nur still gehalten, sondern auch Dampf- und Rauch-Ausfluß abgesperrt wurde.

Hiernach ist es völlig falsch zu nennen, wenn man jetzt in manchen Zeitungen ausposaunt, „daß die Verwendung von Straßen-Locomotiven auf gewöhnlichen Wegen und Chausséen ohne alle Gefahr geschehen könne," falsch ist es ferner auch, wenn man schließt, daß sich Pferde ebenso an die Straßen-Dampfwagen gewöhnen würden, wie dies bei den Locomotiven der Eisenbahnen der Fall ist. Man vergißt bei diesem Schlusse vor Allem, daß bei den Eisenbahnen Zeit und Ort des Zusammentreffens vorher genau bekannt ist, was bei Straßenfuhrwerken fast niemals der Fall sein wird.

Selbst die Zulässigkeit der Straßen-Dampfwagen auf den Chausséen zur Nachtzeit hat seine begründete Bedenken.

Eine bei weitem bessere Aussicht auf Erfolg dürften die für sehr viele Fälle bereits bewährten Straßen-Eisenbahnen mit Pferdefuhrwerk haben, wie solche bereits in den bedeutendsten Handelsstädten Nordamerika's, zum Theil auch in England und Frankreich seit einiger Zeit existiren. Wer namentlich im Sommer vergangenen Jahres (1862) auf solchen Bahnen in London und Birkenhead zu fahren Gelegenheit gehabt hat, der wird mit Freuden das Vorgehen des Ingenieurs Moller in Hamburg begrüßen, der bereits solche Straßen-Eisenbahnen für Kopenhagen, Hamburg-Altona, Berlin und Wien projectirte und auf dessen höchst lesenswerthe Schrift „Straßen-Eisenbahnen" im Juni 1862, wir bei dieser Gelegengeit aufmerksam machen möchten.

(Deutsche illustr. Gewerbeztg.)

Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

(Fortsetzung.)

	Ordnungsgerichts-Bezirke.													
	Wolmar.			Riga.		Wenden.				Walk.				
	Lemsal.	Wolmarshof.	Jürgensburg.	Neuermühlen.	Kokenhusen.	Festen.	Seßwegen.	Gotthardsberg.	Serben.	Schwaneburg.	Sehmershof.	Hoppenhof.	Palzmar.	Planhof, Raudenhof und Smilten.
Ziegelmauer, hohle, a. 2 Fuß dick, 1 □ Faden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ b. 3 „ „ 1 □ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachwerkwand 1 □ Faden	40	35	—	einhalb Fuß 1 Fuß dick 100—160	50	50	—	100	—	60	45	—	75	Mauer 200
Wand zwischen Pfosten von Strauch geflochten mit Lehm beschmissen 1 □ Faden		—	—	—	100	—	—	100	—	—	—	—	—	—
Balkenwand rund in Norken 1 □ Faden	100	100	100	100	75	50	—	100	100	50	100	—	100	120
„ bekantet 1 □ Faden	175	150	150	150	150	75	200	150	150	125	150	—	200	200
Scherwand von Planken und Brettern behobelt 1 □ Faden	42½	40	—	125	150	30	—	125	150	100	120	—	—	150
Wand von Planken oder Brettern roh für Scheunen 1 □ Faden	20	20	—	100	50	15	—	75	75	—	40	—	50	50
Sparren wie berechnet?	Ein Gebünde 400	5 Rbl.	mit Oberlage 6 R. S. f. den Fad. Gebäudes-Länge	Für Besparrung eines Gebäudes m. Streckbalken, Dachstuhl u. Belattung pr. Q.-Faden nach dem Grundriß 125 Kop.	pr. Faden d. Balk. 25	Ein Fad. bekannter 7½	Mauerlatte, Strecken, Sparren, Stuhl, Lattenlage, Gesimse 5-10 Zoll f. ein Fadenraum Gebäudes-Länge		100	—	—	—	– –	6 Fad. Länge des Gebäudes à 600
Dachstuhl wie berechnet					pr. Faden d. Balken 25	für 1 Längenfaden des Gebäudes 500	—	10,00	350	600	500	—	—	
Gesimse v. Brettern 1 Fd. a. an Wirthschaftsgebäuden	50	50	—	75	150	60	108	200	50	—	25	—	von Ziegeln 120	50
b. am Wohnhause	125	100	—	100	30	50	—	200	65	—	25	—	100	150
c. am Wohnhause in Ziegelstein und Gyps oder Kalk an Wirthschaftsgeb.	175	—		n. Beputzung 200	200	150	18 p. F	300	175	—	50	—	150	300—500
d. am Wohnhause	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretterverkleidung des Wohnhauses zu ebener Erde 1 □ Faden	50	75	80	130	150	30	—	15	75	—	75	—	—	125
Bretterverkleidung im oberen Stock 1 □ Faden	50	75	—	150	165	50	—	10	100	—	75	—	—	—

(Schluß folgt.)

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 34. Riga, Freitag, den 22. März 1863.

Hilfsverein
der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland.
Rechenschaftsbericht pro 1862.*)

Auf Grund des § 65 des Reglements des Hilfsvereins Livländischer Verwalter und Arrendatoren hat die Administration desselben nachstehenden Rechenschaftsbericht pro 1862 veröffentlichen müssen:

1) Seit der am 5. Januar 1862 stattgehabten Gründung des am 22. Juli 1860 Allerhöchst bestätigten Hilfsvereins der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland sind im Jahre 1862 im Ganzen 14 Mitglieder aufgenommen worden.

2) Einnahme des Hilfsvereins:

a.	durch einmalige Einzahlung von 9 Mitgliedern — — — —	S.-Rbl.	845	— K.
b.	„ Eintritts-Einzahlungen „ 5 „ — — — —	„	131	25 „
c.	„ jährliche Beiträge „ 5 „ — — — —	„	25	— „
d.	„ verkaufte 80 Exemplare der Statuten à 25 Kop. — —	„	20	— „
	Gesammt-Einnahme pro 1862	S.-Rbl.	1021	25 K.

3) Ausgaben des Hilfsvereins:

a.	im Jahre 1861 für Unkosten bei Gründung des Hilfsvereins für Translate, Druck der Statuten, Inserate rc.	S.-Rbl. 78 „ 70			
b.	Im Jahre 1862 für Druckkosten der Quittungsblanquette, Bücher, Siegel, Ballotements-Utensilien, Inserate rc.	„ 31 „ 85		110	55 „
	Demnach Bestand des Capitals am 1. Januar 1863		S.-Rbl.	910	70 „

4) Vorstehende S.-Rbl. 910 „ 70 Kop. werden folgendermaßen repräsentirt:

a.	In Werthpapieren — — — — — — — — — —	S.-Rbl.	910	— K.
b.	„ baarem Gelde — — — — — — — — — —	„	—	70 „
		S.-Rbl.	910	70 K.

5) Hinsichtlich der Aufbewahrung des Capitals des Hilfsvereins ist zufolge § 63 Anmerk. II. der Statuten die Anordnung getroffen worden, daß dasselbe in einem eisernen mit drei Schlössern versehenen Kasten und unter dem Siegel des Hilfsvereins in der Wendenschen Kreisrentei asservirt wird.

6) In Betreff der Recommandation von Verwaltern seitens dieses Hilfsvereins haben im Jahre 1862 von 5 Gütern Anfragen stattgefunden, von denen 4 Stellen durch Vermittelung des Hilfsvereins besetzt worden sind.

7) Bei Gelegenheit der am 5. Januar d. J. in der Stadt Walk stattgehabten Versammlung dieses Hilfsvereins wurden 6 Mitglieder aufgenommen, welche einen Beitrag von S.-Rbl. 310 einzahlten.

publ. Blumenhof, den 18. Januar 1863.

Nr. 19. Die Administration des Hilfsvereins:

E. Baldus, G. Aschmann, F. Grünberg, C. Lewerenz, E. Knappe.

*) Durch einen unvorgesehenen Umstand ist die Veröffentlichung des Rechenschaftsberichts verspätet worden.

Die Administration.

Angebote.

Zu **Solitüde**, 7 Werst von Riga, werden **Grundstücke** guter Beschaffenheit von verschiedener Größe, je nach Wunsch der hierauf Reflectirenden in **langjähriger Pacht** oder auch in **Erbpacht unter** günstigen Bedingungen vergeben. 3

(3 mal für 30 Kop.)

Auction.

Auf dem Gute Kortenhof im Schwaneburgschen Kirchspiele, werden am 15. April d. J., **Milchvieh, Stärken, Kälber, Pferde, Equipagen, Ackergeräthe etc.**, wie auch ansehnliche Vorräthe an **Korn** und **Flächsengarn** gegen **baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden. 2

(3 mal für 35 Kop.)

Unter dem Gute Amt-Schlock sind

zwei Krüge mit und ohne Land

in Pacht zu vergeben. 1

(3 mal für 15 Kop.)

Im Helmetschen Pastorat stehen 3 Stück **vierspännige Dreschmaschinen** mit Göpel u. Strohschüttlern von durabler Arbeit und sehr guter Construction, nebst **zwei Windigungsmaschinen**, die jedes Korn aus dem gröbsten Stroh reinigen, so wie 30 Stück ausgezeichnete **Schwingpflüge** zum Verkauf. Liebhaber können genannte Maschinen zu jeder Zeit an Ort und Stelle in Augenschein nehmen. Preis für 1 Dreschmaschine 475 Rbl. S. für 1 Windigungsmaschine 70 Rbl., für 1 Pflug 18 Rbl. S. 2

(3 mal für 50 Kop.)

Gutkeimende Saatwicken,

Timothysaat,

sowie Saaterbsen,

verkauft **O. Woltner**,

Schwarzhäupterstr. Haus Terenkow. 1

(3 mal für 25 Kop.)

Elastische Asphalt-Rollen-Dachpappe

deren Dauerhaftigkeit, durch anzuweisenden einfachen Ueberzug vollständig gesichert ist, wie solches sich nach jahrelanger Erfahrung (namentlich in Ostpreußen) bewiesen hat, bei größeren Bestellungen zu sehr wohlfeilem Preise, empfiehlt

G. Dittmar, Schloßstraße Nr. 17. 2

(3 mal für 35 Kop.)

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, der gesonnen ist, sich in der Landwirthschaft auszubilden, kann bei einem kleinen Honorar, als Gehilfe in der Gutswirthschaft Anstellung finden auf dem Gute Golgowsky.

Adresse pr. Wenden. 3

(3 mal für 30 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 34. Freitag, 22 März — Пятница, 22. Марта 1863.

Officieller Theil.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung.

Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Grundlage des am 4. Juli 1861 Allerhöchst bestätigten Reglements für die Tabacks-Accise (Art. 58) ist das Rauchen von Taback und Cigarren in den Tracteur- und anderen Handelsanstalten, welche hiezu kein Accisezeugniß besitzen, sowol den Eigenthümern dieser Anstalten, als auch den Besuchenden derselben unter Verantwortung der ersteren verboten.

Mit Berufung auf diese gesetzliche Bestimmung hat der Herr Finanzminister mittelst der Circulair-Vorschrift vom 14. Februar 1863 sub Nr. 1042 den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef um die Anordnung ersucht, daß die Inhaber derjenigen Getränkeanstalten, in welchen die dieselben Besuchenden Taback, Cigarren und Papyros rauchen, zur Lösung der im Pkt. 5, Art. 48, des am 4. Juli 1861 Allerhöchst bestätigten Tabacks-Accise-Reglements festgesetzten Accisezeugnisse angehalten und darauf aufmerksam gemacht werden, wie für das Zulassen des Rauchens in den Anstalten, welche die erwähnten Zeugnisse nicht gelöst haben, die Eigenthümer dieser Anstalten der im Art. 186 des erwähnten Reglements festgesetzten Strafe werden unterzogen werden, selbst in dem Falle, wenn in diesen Anstalten kein Verkauf von Taback, Cigarren und Papyros zum Rauchen an Ort und Stelle stattfindet, die Besuchenden aber den mitgebrachten Taback rauchen. Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 500.

* * *

In Folge desfallsiger Unterlegung des Schlockschen Magistrats wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polezeibehörden des Gouvernements hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sorgfältige Nachforschungen nach dem zum Schlockschen Bürgeroklad sub Nr. 557 verzeichneten Semen Kondratjew Zwetkow, welcher seit dem November v. J. Schlock verlassen hat und der Theilnahme an einem daselbst begangenen Diebstahl verdächtig ist, anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben arrestlich an den genannten Magistrat auszusenden. Sein Signalement ist: Alter 57 Jahre, Größe 2 Arschin 5 Werschok, Augen und Haare braun, Bart hellbraun, Gesicht glatt und hager. Nr. 1133.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert die Hauseigenthümer und resp. Equipagen-Besitzer in der Stadt, den Vorstädten, sowie in den anderen im Rigaschen Polizeibezirke belegenen Umgebungen Rigas, hiermit dringend auf, in Gemäßheit des vom Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements im Jahre 1860 bestätigten Reglements zur Erhebung der Equipagensteuer in Riga, die durch dieses Reglement geforderten, zur Vertheilung und Erhebung unumgänglich nothwendigen Aufgaben unfehlbar bis zum 1. April d. J. bei dem Stadt-Cassa-Collegio einzureichen, widrigenfalls dieselben die in solcher Beziehung vorgeschriebenen Beahndungen und Strafen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Riga-Rathhaus, den 9. März 1863.

Nr. 294. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы убѣдительно симъ проситъ домовыхъ хозяевъ и владѣтелей экипажей въ городѣ, предмѣстіяхъ и вообще въ полицейскомъ округѣ города Риги проживающихъ, согласно утвержденному въ 1860 году Господиномъ Генералъ-Губернаторомъ Остзейскаго края положенію о взиманіи сбо-

ра съ экипажей, подавать въ Коммисію Гор. Кассы установленныя онымъ же положеніемъ необходимо нужныя для раскладки и взиманія экипажнаго сбора — объявленія непремѣнно не позже 1. числа Апрѣля сего года, въ противномъ случаѣ тѣ лица, если подвергнутся предписаннымъ на этотъ случай взысканіямъ и пенямъ имѣютъ винить въ томъ самихъ себя.

Рига-Ратгаузъ, 9. Марта 1863 года.

Нум. 294. 1

* * *

Von dem Arensburgschen Rathe werden desmittelst Alle und Jede, welche gegen nachfolgende Uebertragungen von in der Stadt Arensburg belegenen Immobilien Einwendungen zu machen, oder Ansprüche an selbige zu erheben beabsichtigen, aufgefordert, sich binnen eines Jahres und sechs Wochen a dato sub poena praeclusi bei diesem Rathe in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche durchzuführen. Eigenthümlich übertragen und in Grundlage von Krepostурkunden corroborirt sind:

1) das sub neue Nr. 52 belegene Haus des Gustav Freyberg auf dessen Descendenten und weiter auf den Schneider Bergmann;

2) das sub Nr. 32 belegene Haus des Herrn Titulairraths L. Krülow auf die Frau Staatsräthin Ottilie von zur Mühlen geb. von Güldenstubbe;

3) das sub Nr. 254 belegene Haus des verabschiedeten Soldaten Jaan Mart auf den Unteroffizier Jaak Koschimerkin;

4) Stücke der sub Nrs. 216 u. 217 belegenen Plätze der Wittwe Jansen und des Schneiders Rosenberg auf den Musikus Lehmann;

5) das sub Nr. 219 belegene Haus der Wittwe A. E. Schalow auf den Krüger Frida Keskküll;

6) das sub Nr. 230 belegene Haus der Wittwe M. Bergmann auf ihren Sohn den Gerbermeister Eduard Bergmann;

7) das sub Nr. 80 belegene Haus des Gustav Holm auf dessen Tochter Katharina Lange geb. Holm;

8) das sub Nr. 172 belegene Haus der Frau Generalin Baronin von der Osten-Sacken geb. von Luce, Excellenz, auf den Herrn Generallieutenant Feodor von Luce, Excellenz;

9) ein von dem sub Nr. 116 belegenen Grundstücke der Frau Rosalie von Wilkowska geb. von Bartholomäi abgetheiltes Stück auf den Herrn Aeltermann B. Grubener;

10) ein zweites von demselben Grundstück abgetheiltes Stück auf die Frau Wilhelmine Braun geb. Jürgens;

11) das sub Nr. 116 belegene Haus sammt den Rest des sub Nrs. 9 und 10 bezeichneten Grundstückes auf den Herrn Aeltesten J. P. Rehsche;

12) das sub Nr. 175 belegene Haus der Erben des Fähnrichs Hertzel auf den Kürschner Lungert;

13) das sub Nr. 202 belegene Haus des Herrn Blagotschini Weldemanowsky auf den Schneidermeister Jacobson;

14) das sub Nr. 59 belegene Haus des Schneider Jacobson auf den Herrn Blagotschini Weldemanowsky;

15) das sub Nr. 152 belegene Haus der weiland Frau Baronin Eleonore von Vietinghof geb. von Stackelberg auf deren Großtöchter Geschwister Meder;

16) der Speicher des sub Nr. 123 belegenen Platzes des Herrn J. Rascha auf den Kaufmann F. Rahr;

17) das sub Nr. 54 belegene Haus des Herrn C. E. Schultz auf den Fuhrmann Karl Kohl;

18) das sub Nr. 38 belegene Haus des weiland Herrn J. Bazancourt auf dessen Tochter Natalie Lorenz geb. Bazancourt und weiter auf den Kaufmann F. Isajew;

19) das sub Nr. 225 belegene Haus des Müllers J. G. Doll auf dessen Tochter Anna Schiemann und weiter auf die Frau Katharina Kronberg;

20) die unter derselben Nummer gelegene Mühle desselben J. G. Doll auf seinen Sohn Christian Doll;

21) ein Stück des sub Nr. 88 belegenen, von der Sattlermeisterin Katharina Walther und

22) auf ihren Gatten Sattlermeister Heinrich Walther übertragenen Gartens auf des Kreisfiscalsgehilfen Herrn Titulairrath E. Saller, ein zweites auf den Gouvernements-Secretairen Herrn A. Elephandt;

23) das sub Nr. 255 belegene Haus des Ado Rand auf die Bäuerin Liso Juhtund;

24) ein Stück des sub Nr. 248 belegenen Platzes des Mickel Unstall auf den Bauern Ado Kaljo;

25) das sub Nr. 25 belegene Haus der Frau Lieutenantin Adelaide von Mayer geb. v. Dreßler auf den Herrn Landrath Ludwig von Güldenstubbe, Excellenz;

26) das sub Nr. 126 belegene Haus der Frau Landräthin Emma Baronin Nolcken, Excellenz, auf den Herrn Convents-Deputirten dimitt. Stabs-Capitain Alexander Baron Nolcken zu Kudjapaeh;

27) der unter Naswa sub Nr. 261 belegene Heuschlag des Müllers Gustav Reinholz auf dessen Sohn Alexander Reinholz und weiter den Herrn Aeltesten J. P. Rehsche;

28) das sub Nr. 23 belegene Haus der weiland Frau Landräthin Baronin Ottilie von Buxhoewden, Excellenz, auf deren Erben und weiter auf den Herrn dimitt. Flott-Capitainlieutenant Baron Carl von Buxhoewden;

29) das sub Nr. 191 belegene Haus des Küsters Rosini auf den Malermeister G. Johannson und weiter die verwittwete Frau Hofräthin Charlotte von Roemlingen geb. Baronesse v. Nolcken;

30) das sub Nr. 239a belegene Haus des Kornmessers A. Thomson auf die Frau Obristleutenantin M. Krajewsky geb. Witkewitsch;

31) das sub Nr. 191a belegene Haus des J. Schebenchow auf den Schiffscapitain J. G. Doll;

32) das sub Nr. 69 belegene Grundstück und Haus des weiland Hofraths Dr. Normann auf dessen Erben und weiter die Kaufmannsfrau Emilie Elisabeth Großwaldt geb. Reichardt;

33) das sub Nr. 97 belegene Haus des Herrn J. Rahr auf den Herrn Johannes Keller;

34) das sub Nr. 246 belegene Haus des weiland Martin Warwas auf den Uhrmacher Johann Warwas;

35) das sub Nr. 256 belegene Haus der Frau Catharina Rammer geb. Jahn auf den Herrn Pastor Diakonus R. Girgensohn;

36) die Hälfte des sub Nr. 234a belegenen Grundstückes des Jurri Peud auf die Bäuerin Leno Arro;

37) der sub Nr. 13 belegene Platz und das sub Nr. 33 belegene Haus des weiland Herrn Bürgermeisters J. B. Brockhausen auf dessen Sohn erbl. Ehrenbürger G. A. Brockhausen;

38) der vorgedachte sub Nr. 13 belegene Platz des erbl. Ehrenbürgers G. A. Brockhausen auf die Frau Landräthin Lidia von Poll geb. Baronesse Vietinghoff, Excellenz;

39) ein Stück des sub Nr. 204 belegenen Grundstückes des Fräuleins Amalie von Kräfting auf die Schneiderin Pauline Schebenchof;

40) das sub Nr. 241a u. b belegene Haus nebst Badstube des Herrn C. O. Anderson auf den Herrn Collegien-Secretairen Baron Christoph von Korff;

41) das sub Nr. 145 belegene Haus des Sattlers Lange auf den Brauer J. A. Drexler;

42) das sub Nr. 7 belegene Haus des Herrn Gouv.-Secretairen A. Elephandt auf den Herrn Landgerichts-Assessor M. v. Ditmar, und ein von dem dazu gehörenden Grundplatze abgetheiltes Stück auf den Kaufmann Herrn Th. W. Grubener;

43) das sub Nr. 165 belegene Haus der verwittweten Frau C. von Güldenstubbe geb. von Rehren auf den Herrn Rittmeister O. von Rehren und weiter den Herrn Oberlehrer Beresky;

44) ein Stück des sub Nr. 239 belegenen Platzes der Wittwe des Soldaten Redike Jurri, Heddi, auf den Kornmesser A. Thomson;

45) das sub Nr. 60 belegene Haus des Küsters N. Orloff auf den Handlungs-Commis Simonow und weiter den Kaufmann H. Förster;

46) das sub Nr. 62 belegene Haus der Erben des weiland Herrn Landraths Carl von Güldenstubbe, Excellenz, auf das Fräulein Annette von Güldenstubbe;

47) das sub Nr. 24 belegene Haus sammt Apotheke des Herrn J. v. d. Bellen auf den Herrn Provisor G. Rubbach;

48) das sub Nr. 185 belegene Haus des weiland Kreisarztes Coll.-Assessors Gaabe auf dessen Erben und weiter die Frau Baronin Sophie v. Saß geb. v. Ditmar;

49) das sub Nr. 183 belegene Haus des Drexlers Grünberg auf den Schuhmachermeister A. Lewiste;

50) die sub Nr. 159 belegenen Häuser des Architecten F. Schrader auf dessen Erben;

51) das Haupthaus auf dem vorstehend erwähnten Immobil Nr. 159 von den Schraderschen Erben auf den Herrn Landgerichts-Assessor Adam Baron Saß;

52) das Nr. 210a belegene Haus der Juliane Wilhelmine Rabhomeel auf deren Kinder und weiter auf den Fleischergehilfen Alexander Juhtund.

Nach Ablauf der vorgedachten Präclusivfrist von Jahr und Tag werden die nicht bestrittenen der vorstehenden Eigenthumsübertragungen förmlich adjudicirt werden.

Arensburg-Rathhaus, den 6. März 1863.

Nr. 303.

* * *

Von dem zur Prüfung und Ausstellung von Bauerpferden in Livland niedergesetzten ritterschaftlichen Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß, nachdem die Ober-Verwaltung der Reichs-Pferdezucht für das Jahr 1863 wiederum 200 Rbl. S. zu Prämien für die erwähnten Ausstellungen und Prüfungen bestimmt und die Livländische Ritterschaft den genannten Betrag um 160 Rbl. S. vermehrt hat, diese Ausstellungen und Prüfungen am 20. und 21. Juni in Fellin und am 16. und 17. August in Wolmar stattfinden werden.

Riga im Ritterhause am 14. März 1863.

Nr. 419. 1

*

Von dem Rathe der Stadt Dorpat wird desmittelst bekannt gemacht, daß nachbenannte im

Jahre 1862 zu den Kaufmannsgilden verzeichnet gewesene Personen mit dem Schlusse des Jahres 1862 aus der Gilde getreten sind, nämlich aus der dritten Gilde: Gustav Alexander Laursohn nebst Frau Karoline und Tochter Helene, Wittwe Marie Amalie Timm nebst Sohn Gustav Friedrich und Tochter Katharina, August Thürberg, Andreas Wahlberg nebst Frau Julie Johanna und Kindern August Theophil, Carl, Alexander Robert, Johanna Emilie und Elisabeth Ludmilie.

Dorpat-Rathhaus am 22. Februar 1863.

Nr. 241. 1

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird in Folge Ablebens der Pastorin Louise Marie von Jannau geb. von Bulmerincq hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Pastor und Consistorialrath Dr. H. von Jannau und dessen nunmehr verstorbener Ehegattin Louise Marie v. Jannau geb. von Bulmerincq errichtete, bei dem Dorptschen Landgerichte zur Aufbewahrung deponirte und von letzterem an dieses Hofgericht zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte versiegelte reciproque Testament nebst dem dazugehörigen in einem besonderen Couvert befindlichen versiegelten Codicill und Additament, gemäß der in der Königlich Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. der L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgerichte am 23. April d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit entsiegelt und öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde wider das oberwähnte reciproque Testament sammt Codicill und Additament des Pastors und Consistorialraths Dr. H. von Jannau und dessen nunmehr verstorbener Ehegattin Louise Marie von Jannau geb. von Bulmerincq Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I, Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 19. März 1863.

Nr. 1037. 3

* * *

Von Dno. Adv. R. Büngner cur. noie. der Frau Consul Julie Rücker geb. v. Berkholz ist bei dem Vogteigerichte dieser Stadt darauf angetragen worden, zur Mortification der auf dem der genannten Frau Impetrantin gehörigen, allhier in der Stadt an der Theatergasse sub Pol.-Nr. 83 im 2. Stadttheil, 1 Quartier belegenen Speicher annoch ingrossirten Capitalien und zwar namentlich:

1) der zum Besten des Adam Heinrich v. Grote am 1. September 1793 öffentlich bewahrten 1000 Rthlr. Alb.,
2) der für die Collegien-Assessorin Brückner am 17. October 1793 ingrossirten 800 Rbl. S,
3) der für das Heinselsche Legat am 27. Juli 1794 ingrossirten 800 Rthlr. Alb.,
4) der zum Besten des Bernhard Christian Klein am 27. März 1808 öffentlich bewahrten 1000 Rthlr. Alb. und
5) der für den Probst Christ. Georg Wilpert am 24. März 1811 ingrossirten 1400 Thl. Alb., — welche längst erloschen wären, ein Proclam zu erlassen, da die betreffenden Obligationen abhanden gekommen seien.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche aus den betreffenden Obligationen irgend welche Ansprüche herleiten oder wider deren Mortification und nachfolgende Deletion irgend welche Einwendungen erheben zu dürfen vermeinen sollten, zur Verlatubarung und Durchführung dieser ihrer Ansprüche oder Einwendungen im Laufe von 6 Monaten a dato, also bis zum 22. August 1863 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die über die obbenannten Capitalien ausgestellt gewesenen Obligationen pro mortuis erklärt und die Exgrossation der letzteren ohne alles Weitere nachgegeben werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 22. Februar 1863. Nr. 80. 3

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Regulirungs-Commission der seitherigen Compagnie der Jaegelmühleschen Papierfabrik ein Proclam zur Zusammenberufung Aller und Jeder, welche Anforderungen oder Ansprüche aus irgend einem Titel oder Rechtsverhältniß an die ehemalige Compag-

nie der Jaegelmühleschen Papierfabrik zu haben vermeinen, mit Ausnahme der resp. Actionaire, nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt die gedachten Creditoren hierdurch aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen, unter Beibringung der betreffenden Documente, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 7. September 1863 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, zu melden.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte den 7. März 1863. Nr. 114. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zu wissen, daß von dem Pfandbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes Saadsen, Herrn Johann Carl Gustav Burchardt von Belowary ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß gedachter Herr Burchardt von Belowary die zum Gehorchslande des Gutes Saadsen gehörigen Gesinde Spunde, Grikkith und Pumpur, zusammen groß 55 Thl. 2 Gr. (und die diesen Gesinden zugetheilten, auf Hofesland belegenen Waldstücke u. s. w., zusammen groß 64 Lofstellen 21 Kappen, für welche jedoch die Corroboration der betreffenden Behörde vorbehalten wird) dem in den Saadsenschen Gemeindeverband tretenden Carl Freyberg für den Preis von 8807 Rbl. 46 Kop. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts, bei gerichtlicher Niederlegung des Kaufschillings, übertragen hat, daß selbige Gesinde dem Carl Freyberg als von allen auf dem Gute Saadsen ruhenden Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum, für sich und seine Erben zugehören solle. Solchem Gesuche willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht, der Corroboration des Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens an das Gut Saadsen Ansprüche und Forderungen stellen zu können vermeinen, auffordern wollen, solche ihre Ansprüche und Forderungen binnen 3 Monaten vom heutigen Tage, d. i. bis zum 5. Juni d. J. hierselbst anzubringen, zu beweisen und ausführig zu machen, widrigenfalls, nach Verlauf dieser Frist richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich im Laufe derselben nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt, darin gewilligt haben, daß das obgedachte Grundstück Spunde-Grikkiht-Pumpur (vorbehältlich der Corroboration des Kaufes der ihnen zugetheilten Hofeslandstücke) dem Käufer Carl Freyberg erb- und eigenthümlich zugeschrieben werden soll.

Wolmar, am 5. März 1863. Nr. 397. 3

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsiges Ansuchen der verwittweten Frau Gräfin Olga Cancrin geb. Staël v. Holstein verfügt worden, das von ihrem verstorbenen Ehegatten, weiland Herrn Generalmajor Grafen Valerian Cancrin in Zeugengegenwart am 18. October 1861 in Paris errichtete, von dem Russischen General-Consulate in Paris am 20. October 1861 gehörig attestirte, bei dem 2. Departement des St. Petersburgschen Civilgerichtshofes in gesetzlicher Vorschrift producirte und diesem Hofgerichte zur gesetzlichen Verhandlung offen übergebene Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. der L. O. 429 und 431 hierselbst bei dieser Oberbehörde am 26. April d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt öffentlich zu verlesende oberwähnte Testament des weiland Herrn Generalmajors Grafen Valerian Cancrin aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesnng des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 15. März 1863.

Nr. 979. 2

* * *

Vom Rath der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben die versiegelt eingelieferte testamentarische Disposition des hierselbst verstorbenen Fräuleins Julie Moser am 29. April 1863, Vormittags um 12 Uhr, entsiegelt und öffentlich verlesen werden soll.

Werro-Rathhaus, den 13. März 1863.

Nr. 287. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen, daß die in den Gemeindeverband des Gutes Korwenhof eingetretenen Ansch und Karl Melder unter Beibringung des mit dem Herrn Bevollmächtigten des Herrn Collegien-Assessors Wilhelm v. Rautenfeldt, Gustav Baron Delwig abgeschlossenen Kaufcontractes über das im Oppekalnschen Kirchspiele und Walkschen Kreise zu dem Gute Korwenhof gehörige Grundstück Baltezehm, sowie das zu Klibbezehm gehörige Waldstück und Heuschlag, 31 Thl. $13^{5}/_{16}$ Gr. groß, nebst allen auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, darum gebeten haben, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht an das genannte Grundstück förmlich zugesprochen werden mögen und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monaten a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück den Obengenannten erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 27. Februar 1863. Nr. 374. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in der hiesigen Vorstadt im 1. Quartal sub Nr. $^{105}/_{91}$ belegene, dem Fuhrmann Detlof Friedrich Schultz zugehörig gewesene und von Letzterem mittelst am 1. September d. J. abgeschlossenen und am 28. September corroborirten Contracts dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu protestiren vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbeschriebene Immobil aber dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 29. September 1863.

Nr. 1837. 2

Torge.

Diejenigen, welche die Unterhaltung der zur Häringswraake erforderlichen Wraak-, Nachwraak-, Zahlen- und Hackeisen für die Jahre 1863, 1864 und 1865 übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 19., 21. und 26. März d. J. um 1 Uhr Mittags anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1863.

Nr. 319. 2

Лица, желающія принять на себя содержаніе потребныхъ по сельдяной браковкѣ желѣзъ, а именно: для бракованія, перебракованія, нажиганія цифръ равно и сѣчекъ въ 1863, 1864 и 1865 годахъ, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 19., 21. и 26. ч. сего Марта мѣсяца съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 15. Марта 1863 года.

№ 319. 2

* * *

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 28. Мая сего года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу недвижимаго имѣнія, принадлежащаго Холмскому помѣщику, Полковнику Александру Иванову Палибину, состоящаго Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, 1. стана, и заключающееся въ деревнѣ Сосоньѣ, при которой поселено крестьянъ мужескаго пола 6 и жен. 4 души; сколько же принадлежитъ земли къ деревнѣ Сосоньѣ, по неимѣнію плана съ межевою книгою и другихъ документовъ, неизвѣстно, а какъ объявили описанные крестьяне, что въ деревнѣ Сосоньѣ въ 3 поляхъ высѣвается ржи 6 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 400 копенъ и замежевана одною окружною ме-

жею единственнаго владѣнія. Почему и будетъ продаваться безъ остатка, сколько окажется по плану; кромѣ же означенной земли отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется. Имѣніе это отстоитъ отъ города Холма по проселочной дорогѣ въ 40 верстахъ; въ этомъ имѣніи озеръ нѣтъ, а протекаетъ судоходная рѣка Кунія, по которой въ весеннее время производится сплавъ барокъ и лѣса въ г. Холмъ и С. Петербургъ; рыбныхъ ловель нѣтъ; крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другой промышленности никакой не имѣютъ. Сбытъ домашнихъ произведеній бываетъ въ городѣ Холмѣ сухимъ путемъ доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія получается доходъ съ крестьянъ, состоящихъ на оброкѣ. двухъ тяглъ въ годъ 24 р., а въ 10 лѣтъ 240 р. Все это имѣніе оцѣнено въ 455 руб. сер. и продается на удовлетвореніе взысканій съ него Палибина разнымъ лицамъ, коихъ простирается до 52,238 руб. 64 коп. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. № 81. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе согласно постановленію своему 13. Февраля 1863 года объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Краснослободскаго 3. гильдіи купца Ивана Николаева Мыльникова: по закладной, выданной женѣ Коллежскаго Ассессора Любови Ивановой Грудзинской 5800 руб. сер. и по сохраннымъ роспискамъ: Полковнику Василью Михайлову Баролевскому 2188 р. 75 к. и Капитану Игнатію Матвѣеву Войтковскому 237 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Мая 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежашее Мыльникову имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Завыдрицахъ, которое отстоитъ отъ города Порхова въ 30, Пскова 100 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 10 верстахъ. Земли къ сельцу Завыдрицамъ принадлежитъ, какъ видно изъ плана съ межевою книгою: пашни 97 дес. 2010 саж., сѣннаго покоса 11 дес. 264 саж., лѣса 58 дес. 60 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1600 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 1200 саж., подъ рѣчками 2 дес. 2350 саж., а всего 173 дес. 284 саж. Вся означенная земля находится въ одной окружной межѣ и въ единственномъ владѣніи купца Мыльникова, обработывается оная вольнонаемными людьми. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ, доставкою сухимъ путемъ. Въ сельцѣ Завыдрицахъ: домъ каменный, одноэтажный, крытый тесомъ, длиною 10, шириною 4½ саж., о 4 комнатахъ и 2 корридорахъ, въ нихъ оконъ со стеклами 10, дверей 7, печей желѣзныхъ круглыхъ 3, кафельная голландская 1, кирпичная русская 1 и при ней чугунная плита о 4 конфоркахъ. Флигель каменный, одноэтажный, съ деревяннымъ корридоромъ, крытый соломою, длиною 5, шириною 4 саж., объ одной комнатѣ, одна русская печь, оконъ со стеклами 2, и дверей 2. Амбаръ хлѣбный изъ дикаго камня, длиною и шириною по 4 сажени, крытый тесомъ. Два амбара хлѣбныхъ, деревянныхъ, въ одной связи, длиною 6, шириною 4 саж., крыты соломою. Два деревянныхъ сарая, длиною 8 и шириною 3 сажени, крыты соломою. Скотній дворъ изъ дикаго камня о 6 хлѣвахъ, длиною 23, шириною 8 саж., крытъ соломою, молочникъ и ледникъ изъ дикаго камня, длиною 8, шириною 4 саж., крыты соломою. Гумно со рьемъ изъ дикаго камня, длиною 10, шириною 4 саж., крытый соломою. Два деревянныхъ ветхихъ сарая, длинпю 9, шириною 4 саж., безъ крышъ. Баня деревянная, длиною 3, шириною 2 саж., крытая соломою. Лѣсныхъ матеріаловъ: бревенъ новыхъ 54, досокъ пиленыхъ, тонкихъ кровельныхъ 420. При имѣніи этомъ скота: лошадей 2, коровъ русскихъ 20, быковъ 2, нетелей 3, телятъ 3, свиней 3, хлѣба на лицо: ржи немолоченой 200 бабокъ, овса 100 бабокъ; въ посѣвѣ ржи 10 чертежей, сѣна 100 копенъ, т. е. 50 берковцевъ. Въ имѣніи этомъ можно высѣвать ежегодно ржи 15 четвертей, яроваго вдвое, отъ каковаго урожая, за исключеніемъ найма рабочихъ съ лошадьми и прочихъ необходимыхъ расходовъ, можно получить чистаго дохода въ годъ 344 руб. с. Описанное имѣніе изъ земли 173 дес. 284 саж., съ разными постройками и движимостію по 10 лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 4568 р. Желающіе купить имѣніе это, мо-

гутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи и публикаціи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1504. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія и во исполненіе указа Правительствующаго Сената, будетъ продаваться съ публочныхъ торговъ, заложенное въ Московской Сохранной Казнѣ, имѣніе Инженеръ Штабсъ-Капитана Петра Ивановича Сергѣева, состоящее Нижегородской Губерніи, Сергачскаго уѣзда, 2. стана, въ селѣ Монгушевѣ, въ коемъ дворовыхъ людей и крестьянъ налич. муж. 131 и жен. 152 души. Земли къ этому имѣнію принадлежитъ чрезполоснаго владѣнія 250 дес. 410 саж. Въ имѣніи этомъ находится деревянная церковь, оцѣнено въ 8850 руб.; продается за долги Сергѣева казенные и частные, въ количествѣ 349,468 руб. 75 коп., въ томъ числѣ по залогу имѣнія 6545 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1436. 2

Immobilien-Verkäufe.

Mit Bewilligung Eines Edlen Waisengerichts sollen Sonnabend am 23. März d. J., Mittags um 12 Uhr, die zum Nachlasse des weiland Arrendators Peter Reinholz gehörigen Mobiliar-Effecten, bestehend

1) in einer förmlichen Einrichtung zu einer Destillatur, worunter besonders 3 kupferne Kessel, jeder über 1000 Stof groß,
2) in einem kupfernen Braukessel, groß 15 Tonnen, nebst kupfernem Kühlschiff,
3) in Pferden, Roepueken, Wagen, einer neuen St. Petersburger Droschke, 50 Branntwein-Fastagen, circa 50 Faden Brennholz, verschiedenen süßen Schnäpsen, Küchengeräthen,
4) in einem neuen Ameublement von 3 Dutzend Stühlen, 4 Wandspiegeln, Sopha, einem sehr wenig gebrauchten Instrumente, Betten und verschiedenen anderen brauchbaren Sachen,

auf dem am Jägelsee an der Bickernschen Straße belegenen Höfchen Bredschneidershof, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 16. März 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 22. März, Vormittags 11 Uhr, eine Parthie bester Newcastler Dampf-Steinkohlen am Steinkohlenplatz, gegenüber der Kaje der Dampfschiffe, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Fr. Meuschen. 1

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Albert Heinrich Domann, Otto Heinrich Fritz Scheslewitz, Amalie Margaretha Anna Wittmann geb. Andresen, Johann Gottfried Stange, Katharina Kreutzberg, Jakow Lukin, Juliana Sasnoska, Eduard Theodor Jaegermann, Louise Schwartz, Franz Wilhelm Plath, Emma Plath, Maria Lepkin geb. Schwede, Sophia Helena Anna Wilcken, Carl Wilhelm Seide, Wladislaw Ostpow Dowatta, Wassili Jefimow Sokolow, Helena Matsch, Alexandra Amalie Woydack geb. Schmidtmann, Grigory Artamonow Wandosch 2, Heinrich Hermann Chichalowsky, Adam August Essert nebst Familie,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Torgbeilage.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.